

15. OKTOBER 2018 - PRESSE

Rentengerechtigkeit für alle pflegenden Angehörigen im Blick behalten



Pflegearbeit in der Familie wird überwiegend von Frauen geleistet. Für die kfd ist das ein zentrales Thema. © Fotolia/ Robert Kneschke

Der kfd-Bundesverband und der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) betonen die Notwendigkeit einer guten Alterssicherung von pflegenden Angehörigen im Rentenalter.

"In einer Gesellschaft des langen Lebens findet Pflege zu Hause zunehmend und länger in einem späteren Lebensabschnitt der pflegenden Angehörigen statt. Daher ist uneingeschränkt zu begrüßen, dass die Flexi-Rente seit Juli 2017 eine gesetzliche Möglichkeit schafft, Rentenansprüche in der gesetzlichen Rentenversicherung weiter aufzubauen", erklären KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth und kfd-Bundesvorsitzende Mechthild Heil bei einem Spitzentreffen der Verbände in Berlin.

Von dieser Regelung profitieren vielfach Frauen, die bereits Rente beziehen, aber aufgrund von fehlenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen kaum eigenständige Rentenansprüche durch Erwerbsarbeit erreichen konnten.

"Wer Kinder erzieht oder Angehörige pflegt, leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft", stellt Heil klar.

"Diese Lebensleistung", so Flachsbarth, "ist unabhängig von einer Berufstätigkeit auch rentenrechtlich zu würdigen."

Beide weisen zudem darauf hin, dass Pflegebedürftige davon profitieren, wenn sie so lange wie möglich zuhause sein können. Und für den Staat bedeutet zuhause geleistete Pflege nicht zuletzt eine enorme finanzielle Entlastung.

Die Frauenverbände setzen sich für eine generationen- und geschlechtergerechte Rentenpolitik ein. Dazu gehört die Forderung nach einer besseren rentenrechtlichen Anerkennung von Sorgearbeit in den Lebensverläufen von Frauen und Männern.

Links

[Pflegerische Angehörige](#)

[Rente](#)

[Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf](#)

KONTAKT

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V.

Prinz-Georg-Straße 44
40477 Düsseldorf

Telefon: 0211 44992-0

Fax: 0211 44992-75

kontakt@kfd.de

STAND: 15.10.2018

Das könnte Sie auch interessieren



AKTUELLES

Katholisches Rentenbündnis bei Rentenkommission der Bundesregierung

Verbände stellten ihr Rentenmodell in Berlin vor. kfd war mit dabei.

[Mehr](#)



AKTUELLES

KAG Müttergenesung: Bundesvorstandswahl

kfd-Bundesvorstandsmitglied Lucia Lagoda im Vorstand der Katholischen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Müttergenesung: Die Delegiertenversammlung der KAG...

Mehr



PRESSE

Mehr Rente für Frauen! kfd bleibt am Thema Alterssicherung von Frauen dran

Mit einem vom Bundesfamilienministerium geförderten Symposium zum Thema "Frauen.Arbeit.Rente." führt die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands...

Mehr



PRESSE

Häusliche Pflege stärker in der Rente anerkennen: Katholische Verbände fordern deutliche Nachbesserung im Zweiten Pflegestärkungsgesetz

Schon seit langem setzt sich das Rentenbündnis katholischer Verbände für die stärkere Anerkennung von gesellschaftlich notwendiger Arbeit wie...

Mehr